

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 42 (1953-1954)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 1953

Im Jahre 1953 wurden 15 Vortrags-Abende veranstaltet, worunter 5 gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, ferner dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein Bern, dem Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde und der Association Romande in Bern. Die Vorbereitungen für das Vortragsprogramm und für die Excursionen erforderten drei Vorstandssitzungen.

Sehr geglückt war die von Herrn Oberst H. Sturzenegger bestens vorbereitete Pfingstfahrt 1953 nach Süddeutschland von Freitag, den 22. Mai — Montag den 25. Mai.

Im Autocar verliessen wir Bern in der Richtung Schwarzwald und fuhren über Waldshut nach St. Blasien, wo Mittagsrast gehalten wurde. Am Schluchsee, Titi-See und an Donaueschingen vorbei erreichten wir Bad Dür rheim, unser Nachtquartier, besuchten aber abends noch unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Dr. Revellio Villingen. Unvergesslich bleibt uns auch das heftige Gewitter während des Nachtessens. Samstag erlebten wir zunächst in Rottweil eine ausgezeichnete Führung durch Studienrat Fetzer, fuhren darauf kurz nach Schloss Hohenzollern, dann, die Alb querend, über Lochenstein nach dem Kloster Beuron und abends nach Sigmaringen, wo wir nächtigten. Der Sonntag galt dem Schwäbischen Alpenvorland, seinen prähistorischen Stätten nahe der Donau und den prachtvollen Barock-Kirchen. Herr Oberstudienrat Löw in Mengen a. Donau führte uns zunächst nach der Heuneburg, einem hallstattischen Refugium, dann fuhren wir ins Heiligkreuz-Tal und gelangten schliesslich über Zwiefalten nach Buchau am Federsee. Nachmittags wurden die prächtigen Barock-Kirchen in Steinhausen und Weingarten besucht. Das Nachtquartier fanden wir in Ravensburg. Der Montag galt den Ufern des Bodensees. Eine ausgezeichnete Führung in den rekonstruierten Pfahlbauten in Unter-Uhldingen bei Meersburg durch Frl. Dr. Gerda Schneider begeisterte Jedermann. Mit der Schiffsfähre wurde Konstanz erreicht, dann mit dem Wagen Reichenau und das Kloster Mittel-Zell. Nachmittags wurde der Hohentwiel bestiegen, und abends ging es von Singen durch das Wutachtal und Koblenz heimwärts.

Im Anschluss an diese Pfingstfahrt zeigte Sonntag, den 21. Juni, Dr. W. Staub die mexicanische Sammlung im Historischen Museum Bern. Samstag, den 27. Juni, nachmittags führte uns Dir. Dr. Bourquin in Biel durch das Museum Schwab, die sehr sehenswerte Ausstellung « 600 Jahre Biel » und durch die Altstadt.

Die sehr gelungene Spätsommer-Excursion 1953 führte unter Leitung von Dr. W. Staub Samstag und Sonntag, den 29. und 30. August, ins Mittel-Wallis. Der Mittags-Schnellzug hielt für uns in Ausserberg; zu Fuss ging es auf dem uralten Weg nach Raron, von dort mit dem Seillift nach Unterbäch und nach Bürchen, wo wir im Hotel Bietschhorn übernachteten. Bei prachtvollstem Walliser Wetter wurde am Sonntag die Moosalp gequert und Törbel erreicht.

Die Herbstfahrt ins Entlebuch und das Schlieren-Gebiet begann leider mit dickem Nebel. Wir fuhren mit Postauto über den Glaubenberg (1543 m) nach Sarnen und Sachseln. Hier empfing uns beim Mittagessen Herr Pater Prof. Dr. Hugo Müller aus Sarnen, der uns mit vortrefflichen historisch-geographischen Erläuterungen erfreute. Unter seiner Führung besuchten wir nachmittags Flüeli-Ranft; abends wurde auf der Rückreise noch die Kirche von Meiringen angeschaut.

W. Staub